

men/dann ire red vnd wort brennen wie ein Feuer / sie verschonet auch weder der Geistlichen noch Weltlichen/sie verzehret das Belt/vnd läßt inen nur den läeren Beutl / vñnd den gestanck der Vnehr / schandt vñnd spott hinter ihr.

Judith
16. Ihr
schöne
Schuh 2c.

Kürzlich allen meinen Reichkñndern (damit ich niemandt ausschliesse) wüñdsche ich den Regen der Thränen / damit der lufft shres Gewissens gereinigt / vñnd die Erd irer Leiber mit den früchten der guten Werck erfüllet werden. Mit nichten aber wüñdsche ich inen den Regen der zeitlichen Güter/dann gleich als wann es im Sommer in Egypten bey der Statt Theba vbermässig regnet/alsdan dieselbe ganze gegend mit Mäusen erfüllet wirdt: also wann der regen der Reichthummen vbermässig ist/als dann werden die Mäus / das ist die Sünder / so das Gewissen nagen/in inen erzeugt / vñnd wann einer anfahet den regen der reichthummen zu empfinden / als dann sehen wir daß die Mäus/das ist / falsche freunde (deren Leber vñnd affection mit dem wachsenden wohn des glücks wächst) als bald hauffenweiß herzu laufen/vñnd in nagen vñn beißen/ das ist/das ein vor das ander nach außbetlen. Wer heut zu einem Bischoff erwehlt wirt/der hat morgen vil mehr freund/Bätter vñnd Schwäger/dann tage im Jahr seindt. 2c.

VI.

Ein mäse
siger regt
ist zu vie
len dinge
gen gut.

Die 13. Predig.

Der geistlichen Obrigkeit einen Hundt / weil die geistlichen durch ir predigen vñnd ermahnen bellen müssen/vñnd ihren namen erkennen durch gebürliche erinnerung vñnd betrachtung ihres stands/ daß sie nichts thun welches irem nahmen vñnd ampt nicht gebüre. Neben dem/weil sie/das ihnen anvertrauete Haus/die Kirch/fleißig vor den dieben (den Keßern vñnd Teuffeln) verwahren müssen. Es wirdt ihnen der Hirtenstab geben/weil sie weder die Wölff/das ist/böse Menschen vñnd Teuffel predigen müssen / die frembden so nicht ins Haus / der Kirchen / gehören / durch die straff/beißen. Christum ihren Herren inbrünstiglich lieben/vñnd im fall der noch von seinem wegen ihr leben lassen / durch verthedigung des Glaubens. den für vns getödteten Christum iren Herren / sollen sie nicht verlassen/sondern allezeit sampt ihm wachen vñnd sein bitter leiden betrachten/ihñ standhaffriglich vñnd beharzlich verwahren / ihm an allen orten nachfolgen/vñnd in die Fußstapffen seiner wercken vñnd tugendten treten. Sie müssen auch durch die schärpffe ihres geruchs dem Bilpret / den Seelen der Menschen/nachforschen.

I.

Die HSD
verlassen
irer Herrn
todte lebe
ber nit.

X iij Die